

Aktuelle Informationen aus dem Kernkraftwerk Gundremmingen

Betriebsbericht Nr. 9 / 2017 vom 10. November 2017

In dieser Ausgabe:

- **Anlagenstatus und Stromproduktion**
- **Übersicht zu Emissionen**
- **Aktuelles Betriebsgeschehen**
- **Aus dem Kraftwerksleben**

Anlagenstatus und Stromproduktion

Block B und C befinden sich im Leistungsbetrieb und werden angepasst zur Nachfrage flexibel für die Stromerzeugung eingesetzt. Dabei befindet sich Block B in der Endphase seines laufenden Produktionszyklus, dem so genannten Stretch-Out-Betrieb. Hierbei verringert sich die elektrische Leistung stetig bis zur endgültigen Abschaltung des Blocks, der gemäß Atomgesetz mit dem 31.12.2017 die Berechtigung zur Stromerzeugung verliert.

Seit dem letzten Betriebsbericht vom 22.9.2017 erzeugte Block B rund 1,2 Milliarden Kilowattstunden Strom. Block C erzeugte im gleichen Zeitraum rund 1,5 Milliarden Kilowattstunden. 2017 hat das Kernkraftwerk Gundremmingen bisher rund 16,8 Milliarden Kilowattstunden Strom CO₂-frei erzeugt. Mit dieser Strommenge lassen sich rund 4,8 Millionen Durchschnittshaushalte ein Jahr lang klimafreundlich mit Strom versorgen. Aktuelle Angaben zur Leistung des Kraftwerks sind im Internet auf der [RWE Transparenzseite](#) einzusehen.

Übersicht zu Emissionen

Im Zeitraum 22.9. bis 10.11.2017 lagen die Radioaktivitätsableitungen unterhalb der genehmigten Grenzwerte. Detaillierte Daten zu den Ableitungen finden sich auf der [Internetseite des Kernkraftwerks Gundremmingen](#).

Aktuelles Betriebsgeschehen

Leistungsreduzierung geplant: Für regelmäßig anstehende Prüfungen wird Block C am 19.11.2017 voraussichtlich für einige Stunden nicht mit voller Leistung betrieben. Aktuelle Angaben zur Leistung des Kraftwerks sind im Internet auf der [RWE Transparenzseite](#) einzusehen.

CASTOR-Behälter beladen: Derzeit werden weitere CASTOR-Behälter mit abgebrannten Brennelementen aus dem Lagerbecken von Block C beladen und in das Standort-Zwischenlager transportiert. Dort wurde am 6.11.2017 der erste Behälter dieser Beladekampagne eingelagert. Damit sind aktuell 52 der 192 genehmigten Stellplätze im Standort-Zwischenlager mit beladenen Behältern belegt.

Aus dem Kraftwerksleben

„**Strahlenmessfahrt ums Atomkraftwerk**“: Nicht nur das Kraftwerksgelände selbst, auch die Umgebung des Kernkraftwerks wird mit regelmäßigen Messungen überwacht. An über 100 Messpunkten und Probeentnahmestellen werden vom Kraftwerksbetreiber und unabhängig auch von der Aufsichtsbehörde insgesamt rund 2.000 radiologische Messwerte pro Jahr ermittelt und vom Bayerischen Landesamt für Umwelt im Auftrag des Bayerischen Umweltministeriums geprüft und bewertet.

Wie sieht die Arbeit in der Umgebungsüberwachung praktisch aus? Dieser Frage ist die Abendschau des Bayerischen Fernsehens unlängst nachgegangen und hat Umweltschutz-Ingenieur René Rawolle, Mitarbeiter in der Umgebungsüberwachung, bei einer seiner Messfahrten mit der Kamera begleitet. [Der Beitrag ist in der Mediathek des Bayerischen Rundfunks verfügbar.](#)



Auch nach dem Ende der Stromproduktion in Block B und C wird die Umgebungsüberwachung noch viele Jahre fortgesetzt. So bleibt die Sicherheit für Mensch und Umwelt auch beim Kraftwerks-Abbau gewährleistet.

**Für die Abendschau vor Ort:
BR-Reporter Joseph Weidl interviewt
Strahlenschutz-Experte René Rawolle
an einer Messstation.**